

Es ist zu unterscheiden zwischen einer **Allergie** und einer **pseudoallergischen Reaktion**.

Der Begriff **Allergie** leitet sich aus dem griechischen Wort „allos“ = anders und „ergon“ = Wirkung ab. Unter einer Allergie wird eine krankmachende Überempfindlichkeit gegen körperfremde Stoffe verstanden, an der das Immunsystem, d.h. eine Antigen-Antikörper-Reaktion, beteiligt ist. In Deutschland leiden schätzungsweise 5 bis 10 Prozent der Bevölkerung an einer Lebensmittelallergie. Grundsätzlich kann jedes Lebensmittel bzw. dessen Inhaltsstoffe eine Allergie auslösen. Häufige Auslöser sind natürliche Eiweiße wie beispielsweise aus Hühnerei, Kuhmilch und Nüssen. Die Symptome sind vielfältig: Schnupfen, Übelkeit, Ekzeme usw.

Von der „echten“ Allergie werden die **Lebensmittelintoleranzen** bzw. **pseudoallergischen Reaktionen** abgegrenzt, welche nicht immunologisch bedingt sind. Die Symptomatik gleicht jedoch einer Allergie. Während bei einer allergischen Reaktion Antigene (Proteine) tierischen und pflanzlichen Ursprungs die auslösenden Faktoren sind, werden die pseudoallergischen Reaktionen von anderen Faktoren ausgelöst. Entgegen der Vorstellung vieler Patienten kommen Unverträglichkeitsreaktionen auf Lebensmittel und insbesondere auf Lebensmittelzusatzstoffe weniger häufig als vermutet vor. So ergab die Auswertung von repräsentativen Studien, dass Unverträglichkeiten gegen Zusatzstoffe lediglich bei 0,01-0,23 Prozent der Bevölkerung auftreten. Für Süßstoffe sind keine allergischen oder pseudoallergischen Reaktionen bekannt.

Daran wird deutlich, dass es eher die natürlichen Lebensmittel sind, die am häufigsten Intoleranzen und allergische Reaktionen auslösen.

In der Literatur wurde vereinzelt über photoallergische (lichtbeeinflusste) Reaktionen auf Süßstoffe berichtet, die jedoch wissenschaftlich nicht eindeutig dem Süßstoffverzehr zugeordnet werden konnten. Cyclamat erschien in den sechziger Jahren in Publikationen, die auf den Zusammenhang von Cyclamat und Photoallergie hinwiesen. Seitdem ist Cyclamat immer wieder in Listen photoallergischer Substanzen verzeichnet, obwohl kein eindeutiger wissenschaftlicher Beweis vorliegt.

Dermatologen an acht verschiedenen Universitäts-Hautkliniken, die Cyclamat in diesem Zusammenhang untersucht haben, konnten in den letzten Jahren keinen derartigen Zusammenhang feststellen. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass eine photoallergische Reaktion auf Cyclamat nicht zu erwarten ist.